

Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg
Jahresbericht 2013

Die Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg führte 2013 insgesamt 49 Projekte mit 54 Veranstaltungen der politischen Bildung mit einem weiten Spektrum an Themen und Veranstaltungsformen durch.

Schwerpunkte unserer Arbeit 2013 waren die Themen Europa, Ökologisch Wirtschaften sowie das Thema Inklusion.

Jahrestagung: „Rechtsrum?! Wie begegnet Europa antidemokratischen Tendenzen“

Welche Gefahr für die Demokratie geht von den rechten Bewegungen und Parteien in Europa aus? Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es in den einzelnen Ländern? Wie gelingt es diesen Bewegungen, an Diskurse der Mehrheitsgesellschaft anzudocken? Diese Fragen standen im Mittelpunkt unserer Jahrestagung im Stuttgarter Theaterhaus am 26.10.2014.

Mit Dr. Erica Meijers (Chefredakteurin von De Helling, der Zeitschrift der Stiftung der niederländischen Partei GroenLinks und Koautorin von „Rechtspopulismus in Europa“), Dr. Britta Schellenberg (Politikwissenschaftlerin, CAP München) und Robert Misik (Journalist, Koautor von „Rechtspopulismus in Europa“, Wien) diskutierten wir in einem ersten Panel die Situation in Europa, wo sich fast überall rechtspopulistische Parteien im Aufwind befinden. György Dalos (Schriftsteller und Historiker, Berlin), Dr. Jenő Kaltenbach (ehemaliger Vorsitzender der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz ECRI, ehemaliger Ombudsmann für Minderheiten des ungarischen Parlaments und Politiker der grünen Partei „Dialog für Ungarn“, Budapest), Prof. Dr. Athanasios Marvakis (Sozialwissenschaftler und politischer Aktivist, Universität Thessaloniki) und Prof. Dr. Vassiliki Georgiadou (Politikwissenschaftlerin, Panteion-Universität, Athen) standen als kompetente DiskussionspartnerInnen für die Analyse der Entwicklungen in Ungarn und Griechenland zur Verfügung. In der Abschlussdiskussion diskutierten Misik, Schellenberg und Dalos mit dem Grünen Europa-Abgeordneten Jan-Philipp Albrecht über Perspektiven und mögliche Gegenstrategien.

Verbundprojekt 2013: Hochinklusiv – Zusammenhalt einer vielfältigen Gesellschaft

Die Landesstiftung Baden-Württemberg lud im Rahmen des Verbundprojekts „Hochinklusiv“ unter anderem zu folgenden Veranstaltungen ein:

Unter dem Titel „Vielfalt sucht Rat“ wurde die gleichnamige Studie zur Repräsentation von MigrantInnen in den Kommunalparlamenten bundesdeutscher Großstädte in der VHS Heilbronn vorgestellt. Nach einem Input von Mekonnen Mesghena diskutierten mehrere kommunalpolitische MandatsträgerInnen mit Migrationshintergrund über ihre Wege in die Politik und über Strategien, die Repräsentanz von MigrantInnen in der Kommunalpolitik zu erhöhen.

Anknüpfend an eine erste Veranstaltung zum Thema „Antiziganismus in Europa“ im Stuttgarter Landtag 2012 veranstaltete die Heinrich Böll Stiftung BW gemeinsam mit dem Landesverband Baden-Württemberg der Sinti und Roma in Deutschland eine zweitägige Konferenz in der Evangelischen Akademie Bad Boll zum Thema „Antiziganismus überwinden. Für Integration und Partizipation: eine neue Politik mit einer aktiven Zivilgesellschaft.“ Thema waren u.a. Strategien zur Überwindung von gesellschaftlichem Antiziganismus als Integrationshemmnis.

Der Ideen-Workshop „Den grünen Teppich ausrollen - Neue Köpfe und Ideen für die Kommunalpolitik“, den wir zweimal durchführten, bot Gelegenheit, neue Ideen kennenzulernen und sich über bewährte Wege zum Aufspüren und Motivieren von KandidatInnen auszutauschen – insbesondere mit Blick auf Möglichkeiten, Frauen von einer Kandidatur zu überzeugen.

Europa denken und gestalten – Antworten auf die Krise

Ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg lag 2013 auf der Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten Europas. Dazu luden wir zu insgesamt vier Veranstaltungen ein. Dabei spielte etwa die Energiewende auf europäischer Ebene ebenso eine Rolle wie die unterschiedlichen Perspektiven auf Ursachen und Lösungen der Euro-Krise.

Weitere Veranstaltungen

Im Themenschwerpunkt Ökologie diskutierten wir unter dem Titel „Intelligent wachsen – Die grüne Revolution“ die Perspektiven einer ökologischen Transformation der Industriegesellschaft in zwei Veranstaltungen. Veranstaltungen zu den Themen Food Sovereignty und zum Fleischatlas fielen ebenfalls unter diesen Schwerpunkt. Weiterhin beteiligten wir uns an der Tübinger „Langen Nacht der Nachhaltigkeit“ mit einem Workshop zum Thema „upcycling“. „Teller statt Tonne, Trog und Tank - Konsumverhalten und Ernährungssicherheit“ war der Titel einer Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Heilbronn. An der Schnittstelle Ökologie und Internationale Politik bewegte sich unsere Veranstaltung „Kabul versinkt im Smog: Umweltzerstörung und nachhaltige Entwicklung in Afghanistan“, die mit einer Fotoausstellung und einer Podiumsdiskussion eine neue Perspektive auf das Land richtete, in dem Entwicklungsprobleme meist nur im Kontext von Sicherheitsfragen diskutiert werden.

Unsere politische Bildungsreise führte uns unter dem Titel „Auf dem Weg nach Europa?“ nach Georgien. Dort hatten wir die Gelegenheit, uns mit unterschiedlichen politischen und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen über die politischen und ökonomischen Entwicklungen des Kaukasuslandes auszutauschen. Dabei beeindruckte insbesondere der breite proeuropäische Konsens in der georgische Gesellschaft: Es existiert eine breite Einigkeit darüber, dass Georgien politisch, kulturell und historisch zu Europa gehört.

Im zweiten „Denkatelier: Wie kommt Ethik ins Geschäft?“ wurde an positiven Erfahrungen des Denkateliers im vergangenen Jahr angeknüpft.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf dem Bereich Politik und Kultur. Hier konnten wir mit der „Utopie Station“ in Mannheim unsere erfolgreiche Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim und dem Ernst-Bloch-Zentrum fortsetzen. In Form von Salons, die etwa in zweimonatigem Abstand stattfinden, werden Projekte und Diskurse aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltungen im Jahr 2013 setzten sich unter anderem mit den Themen „Der optimierte Mensch – über Cyborgs, Prothesen und perfekte Körper“, „Lingua Universalis - über den Traum von der Weltsprache“, „Hochleistung Sport und die Zurichtung des Ich“ und „Alle Menschen werden Brüder - Schiller und die postnationale Gesellschaft“ auseinander. Es fand bei allen Veranstaltungen eine Verbindung von philosophischer und kulturwissenschaftlicher Betrachtungsweise und politischen Fragestellungen statt. Allen Veranstaltungen war eine zukunftsweisende und utopische Komponente zu Eigen.

Anknüpfend an eine Veranstaltung im vergangenen Jahr suchten wir im Rahmen des Kolloquiums „Heimat 2.0“ im baden-württembergischen Landtag nach einer gedanklichen Präzisierung und einer zeitgemäßen Wertung des Begriffs „Heimat“. ReferentInnen aus Politik, Wissenschaft und Kultur diskutierten unterschiedliche Aspekte von Heimat. Dabei geht es etwa um die Präsenz von Heimat in Kultur und Medien ebenso wie um ihre Bedeutung für neue Formen der Beteiligung oder aber die Gefahren der Vereinnahmung von Heimat durch Rechtsradikale.

Die Umwälzungen im arabischen Raum beschäftigten uns auch im Jahr 2013. „Syrien wohin? - Frauen zwischen Aufbruch und Unterwerfung“ war der Titel einer Veranstaltung in Heidelberg. Im Rahmen des Internationalen Trickfilmfestivals in Stuttgart knüpften wir thematisch an Diskussionen der Vorjahre an und luden zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Flüchtige Heimat – Animation, Medien und Politik in der Arabischen Welt“ ein. „Der Deutsche Stuhl“, eine Live Performance mit libanesischen Folteropfern aus syrischen Gefängnissen, brachte einen bedrückenden Einblick in die Realität des syrischen Bürgerkriegs nach Stuttgart.

In der Reihe Ladies Lunch on Tour luden wir zu einer Debatte über „11 Jahre Prostitutionsgesetz – Fluch oder Fortschritt?“ ein.

Unter dem Titel „Achtung, Freund scannt mit“ diskutierten wir die Themen NSA-Affäre, Datenschutz und Bürgerrechte in Karlsruhe.

Kommunalpolitische Seminare führten wir zu dem Thema „(K)ein Buch mit sieben Siegeln - der neue kommunale Haushaltsplan“ durch. Politik-Management-Seminare boten wir zu den Themen „Sitzungsmanagement - fair, zielgerichtet, ergebnisreich“, Rhetorik sowie Presse- und Medienarbeit an.

Im Rahmen der Zusammenarbeit im Stiftungsverbund der Heinrich Böll Stiftung beteiligten wir uns an zahlreichen Projekten, darunter an den Konferenzen „Grüner Wirtschaften auf Länderebene - Strategien. Akteure. Allianzen“, „Baustellen der Demokratie - Wo Einmischen heute gefragt ist“ und an einer Fachgesprächsreihe zum Thema „Föderalismusreform“.

Zusammenfassung

Insgesamt stieß das Bildungsangebot der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg auch im Jahr 2013 auf anhaltend großes Interesse. Unsere PoMa-Seminare haben 53 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besucht. An Veranstaltungen mit verbindlicher TN-Liste waren 205 Teilnehmerinnen und 116 Teilnehmer gelistet. Bei den Veranstaltungen, bei denen die TeilnehmerInnen nur geschätzt werden konnten bzw. gezählt wurden, waren es insgesamt ca.2070, wobei hier in der Summe das Geschlechterverhältnis weitgehend ausgeglichen war.

Stuttgart, 02. April 2013

Dr. Andreas Baumer
Geschäftsführer

Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg e.V.

Rieckestr. 26, 70190 Stuttgart
Vorstand: Heike Schiller, Vorsitzende
Geschäftsführung: Dr. Andreas Baumer

T 0711 263394-10 F 0711 263394-19
Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg e.V.
Sitz: Stuttgart

info@boell-bw.de
Amtsgericht Stuttgart
VR 3693

www.boell-bw.de
Steuernummer
99015/26620